



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 324/13

Federführung:
Dezernat III

Sachbearbeitung:
Albrecht, Thomas

Datum:
11.09.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	26.09.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Berichtswesen der Stadt Ludwigsburg
- Investitions-Kapazitäts-Steuerung (INKAS) im Baubereich

Bezug SEK:

Bezug: Vorl.Nr. 152/13

Anlagen: Projektübersichten der Fachbereiche Hochbau und Gebäudewirtschaft sowie Tiefbau und Grünflächen, Stand 31.07.2013

Mitteilung:

Beiliegend erhalten Sie die Berichte der Fachbereiche Hochbau und Gebäudewirtschaft sowie Tiefbau und Grünflächen. Aufgeführt sind alle Projekte mit einem im Haushalt veranschlagten Volumen von über 300.000 Euro.

Wie vereinbart erhalten Sie mit der Vorlage nur die Übersichtsblätter. Die Datenblätter der einzelnen Projekte sind im Internet über die Ratsinfo abrufbar.

Hinweise zu Projekten des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft

Gemäß dem am 13.12.2012 beschlossenen PROJEKTFAHRPLAN (Vorl.-Nr. 631/12) wird im INKAS über alle Hochbauprojekte berichtet, für die eine abgeschlossene Entwurfsplanung mit Kostenberechnung sowie ein Entwurfs- und Baubeschluss vorliegt.

Das Projekt Nr. 68 Wilhelmstraße 9/1, Kulturzentrum wurde neu aufgenommen.

Zu Projekt Nr. 8 - Sanierung Gebäude Alleenstraße 17/21, zukünftige Justinus Kerner- Schule

Mit der Vorl.-Nr. 009/13 wurde der Bau und die Vergabe des 1.Ausschreibungspaketes am 21.02.2013 im Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt und am 27.02.2013 im Gemeinderat beschlossen.

Mit der Vorl.-Nr. 011/13 wurde der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt über die Ergebnisse des 2. Ausschreibungspaketes, den Bericht des externen Controllers und der daraus resultierende Kostenprognose von 8,3 bis max. 8,655 Mio. EUR informiert.

Mit Beginn der Abbrucharbeiten wurden hinter Wand- und Deckenverkleidungen unerwartete

Schadstoffe in Form von künstlichen Mineralfaserplatten (KMF) aufgefunden. Diese Bereiche wurden bei den punktuellen Probeentnahmen im Zuge des Schadstoffgutachtens – bei laufendem Schulbetrieb - leider nicht getroffen und konnten somit nicht in der Ausschreibung berücksichtigt werden. Im Gewerk Abbruch/Schadstoffsanierung entsteht daher ein Mehraufwand von ca. brutto EUR 50.000. Die Kosten können im Rahmen der max. Prognose von 8,655 Mio. EUR aufgefangen werden.

Mit der Vorl.-Nr. 313/13 steht am 26.09.2013 die Erhöhung der Auftragssumme Schadstoffentsorgung an die Fa. Aksu sowie die Vergabe der Gewerke Wärmedämmverbundsystem und MSR-Technik aus dem 2.Ausschreibungspaket an.

Im Juli 2013 hat das Regierungspräsidium Stuttgart den Bewilligungsbescheid erteilt. Damit stehen für den Ganztagesbereich Mittel in Höhe von 121.000 EUR sowie für die Generalsanierung in Höhe von 1.062.000 EUR erteilt.

Zu Projekt Nr.16 - Weichselstraße 10, Mehrgenerationenhaus Grünbühl-Sonnenberg

Das neue Mehrgenerationenhaus in Grünbühl-Sonnenberg wurde am 07.01.2013 in Betrieb genommen.

Das Projekt befindet sich derzeit in der Abrechnungsphase.
Die Abrechnungsprognose liegt, wie bereits berichtet, ca. 5,5 % über der Beschlusssumme.

Für das ursprünglich unbebaute Grundstück an der Weichselstraße wurde wegen der Novellierung der Abwassersatzung ein Abwasserbeitrag von rd. 31.000 EUR erhoben. Diese Kosten fallen formal bei den Erschließungskosten (KG 200) an und mussten daher bei der Abrechnung noch berücksichtigt werden.

Zu Projekt Nr. 65 – Marienstraße 22 – Umbau Integrierte Leitstelle

Die städtische Baumaßnahme liegt im Rahmen des beschlossenen Kostenbudgets von 1,3 Mio. EUR brutto.

Die Stadt Ludwigsburg hat im Rahmen der Gesamtvergabe der Elektroarbeiten Leistungen für die Verkabelung der Leitstellentechnik beauftragt. Zwischen dem Landratsamt und der Stadt Ludwigsburg wurde eine Kostenteilung von 71% (LRA) und 29% (Stadt LB) vereinbart. Als Sonderleistung wurde der Serverraum der Leitstellentechnik im Untergeschoss zusätzlich mit einer Kühlung ausgestattet.

Die zusätzlich benötigten Finanzmittel für Leitstellenverkabelung und Kühlung Serverraum in Höhe von ca. 170.000 EUR werden im HH 2014 ff. zusätzlich angemeldet. Es gibt eine Zusage, dass diese Kosten vom Landkreis übernommen werden.

Hinweise zu Projekten des Fachbereichs Tiefbau und Grünflächen

Zu Projekt Nr. 14 – Straßenbau Walter-Flex-Straße, Sonderkonto – Mehrkosten

Bei der Walter-Flex-Straße gab es im Bereich der Entsorgung von belasteten Aushubmaterialien (hauptsächlich Teer) erhebliche Massenverschiebungen in die Bereiche von Einstufungswerten, die eine Wiederverwertung ausschließen und nur noch eine teure Deponierung ermöglichen. Trotz der in letzter Zeit üblichen intensiven Vorabbeurteilung des Baugrundes mittels Schürfen und Probenahmen durch einen Geologen, war der Umfang der Massen mit hoher Belastung so nicht voraussehbar.

Der zweite gewichtige Grund für die zu erwartenden Mehrkosten ist der eigentliche Baugrund selber.

Dieser stellte sich vom ersten Baufeld bis zum Schluss als nicht standfest heraus und musste praktisch auf ganzer Fläche komplett mit standsicherem Material verstärkt werden. Auf die Verstärkung des Untergrundes zu verzichten hätte zu einen Setzungen in kürzester Zeit zur Folge, zum anderen wäre die Gewährleistung der ausführenden Firma entfallen. Die entsprechenden Vorschriften im Erdbau verlangen bestimmte Belastungswerte des Erdplanums, sind diese nicht vorhanden, muss der Unterbau verstärkt werden. Die Problematik nicht standfesten Untergrundes tritt bei anderen Maßnahmen nur vereinzelt auf. In der Regel handelt es sich aber um räumlich eng begrenzte Bereiche. Eine solch vollflächige Problematik wie im Fall der Walter-Flex-Straße ist sehr selten und ungewöhnlich.

Bei der zuvor hergestellten Neckarweihinger Straße gab es weder Probleme mit der Standfestigkeit des Untergrundes noch nennenswert belastetes Aushubmaterial.

Durch die erheblich höheren Entsorgungskosten der Altlasten und die erforderliche Tragfähigkeitsverbesserung ergeben sich beim derzeitigen Abrechnungsstand Mehrkosten in Höhe von ca. 250.000,-- €.

Diese können voraussichtlich durch Minderkosten bei der Neckarweihinger Straße in etwa gleicher Höhe kompensiert werden.

Die Belastung des Sonderkontos Hartenecker Höhe bleibt deshalb voraussichtlich unverändert.

Zu Projekt Nr. 16 – Cäsar-von-Hofacker-Anlage

Die privaten Bauarbeiten an den beiden Torhäusern der Firma Pflugfelder haben sich verzögert. Die auf der Belagsfläche der Cäsar-von-Hofacker-Anlage stehenden Außengerüste der beiden Gebäude wurden erst im August abgebaut. Aus diesem Grund konnten die Belagsarbeiten zwischen den Torhäusern und in den seitlichen Randbereichen nicht mit den übrigen Belagsarbeiten durchgeführt werden.

Die Fertigstellung der Asphaltdeckschicht in den Randbereichen des Bauvorhabens Firma Pflugfelder/Torhäuser erfolgt im September 2013, die Aufbringung des Possehl-Belags zwischen den Gebäuden und in den Randbereichen erfolgt voraussichtlich im Oktober 2013 (witterungsabhängig).

Unterschriften:

Weißer

Kohler

Verteiler:

DI, DII, DIII, 10, 14, 20, 23, 60, 61, 65, 67